



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CCCLXXIX. Die von Holzendorf verkaufen an einen Bürger zu Prenzlau  
Hebungen aus Gustow, am 4. Dezember 1437.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

screeuen steyd. Dessen tyns vnde borde laue ik hans vorbenomet med mynen eruen vnde med mynen borghen vttugheuede deme prifere Nicolao yn rechten tyden, dat dar Otto edder syne eruen dar vmme nicht scholen maned werden, vnde laue vnde wil den houedftul vnde renthe wedder af kopen van deme gnante haue vnde huse ynnenwendich eyne Jare, vnde were, dat ik des nicht dede, wes schade dar Otto edder syne eruen dar vmme nemen tu criften edder tho Joden, des wil ik em benemen vullenkamelik sunder hulperede. Hir hebben vorgelauet dy duchtigen lude, myne veddere, also Reybold, wanaftich tu grifenberghe, Arend, wanaftich thu Polzene, vnde Bertram, wanaftich thu Angermunde, alle gheheyten van grifenberghe, med eyner fameden hant altede vnde vaste tho holdende, also vorgescreeuen steyd, eyn iflyk stukke by syk, sunder hulpe word. Vnde des to thuge hebbe wy vnser aller Ingefegel med witschap laten hangen an dessen apenbriff, Dy gescreeuen vnde vorsegeld is na gades bord duftent Jar virhundert Jar in deme vyf vnde druchtigefsten Jare, des sondages vor funthe Martens, des hilgen bisschoppes.

Nach dem Originale des Breslauer Stadtarchives.

CCCLXXIX. Die von Holzendorf verkaufen an einen Bürger zu Breslau Gebungen aus  
Gustow, am 4. Dezember 1437.

Vor allen criften luden, de dessen bryf sen edder horen lesen, so bekenne wy lypfelt vnn rykbrecht, brudere, gheheten van holtzendorp, wanaftich to verkitz, vnn vnse rechten erfen, dat wy myt guden wolbedachten mude, myt fryghen wyllen vnn myt guder eyndracht nach rade vnser bruders vnde vnser vrunt hebben vorkoft redelken vnn reklyken den erebaren manne Jacop drusedouwe, eynen borger to prentzelow, vnn synen rechten erfen, dat sy vrouwe, Juncfrouwe edder man, VIII brandenborgesse punt geldes Jerlyke rentte, dar eyn bedderman den anderen wol to danke vnn to der nughe mede bereyden mach, vp eynen hof vnn vyr hufen, de dar lygghen ymme dorpe to gustow neghest prentzelow vnn vp der veltmarkede, vppe den hof vnn hufen, dar nu vppe want Juryghen bade, de schulte, also we dessen vorserieuen hof vnn hufen besyttet, de schal vt gheuen alle Jar Jacop drusedouwen edder synen rechten erfen, dat sy vrouwe, Juncfrouwe edder man, VIII brandenborgesse punt guder munte vppe funtte mertens dach. Hiir vor so heft vns Jacop drusedow ergenant gegheuen to der nughe vestyck rynsche gulden vnn vyf schok berlynsches gheldes, vnn werz, dat wy lypfelt edder rykbrecht, brudere, gheheten de van holtzendorp ergenant edder vnse rechten erfen dyt vorbenumede gut welden wedder kopen van Jacob drusedow edder van synen rechten erfen, so schole wy lypfelt vnn rykbrecht ergenant edder vnse rechten erfen to segghen Jacop drusedow edder synen rechten erfen eyn verrendel Jares to vorne vor funtte mertens dach vnn geuen im denne wedder desse vorbenumede vestyck rynsche gulden vnn vyf schok berlynsches gheldes vnn VIII brandenborgesse punt an eyne summen vppe den enkeden funtte mertens dach guder munte, also denne to prentzelow edder in deme vkerlande ghenghe vnn geue is, des wyl wy lypfelt



vnde rykbrecht, brudere erghenant, edder vnse rechten erfen Jacop drusedouwen edder synen rechten, dat sy vrouwe, Juncfrouwe edder man, des vorfcreuen gudes eyne were wesen vor alle den Jhenen, dede vor recht komen wyllen, alle vake, alle em des not vnn behuf is, vnn werz, dat desse bereydynghe nycht enne scheghe vppe dessen vorfcreuen funtte mertens dach, vnn welken schaden Jacop drusedow edder synen rechten erfen dar vnmme dun to kryften edder to Joden vppe kyften pande, den schaden wyl wy lyppelt vnn rykbrecht, brudere geheten van holtzendorp ergenant, edder vnse rechten erfen benemen lyke deme houetstule funder Jemiggherleyghe arghelyft edder hulperede edder funder recht ghandes gheylflikes edder werlykes, de dessen bryf hynderen edder schaden mach, vnn est hiir wes verfumet were an dychtende edder an scryuende, dat schal vns lyppelt edder rykbrecht, brudere erghenant, edder vnse rechte erfen met nychte to hulpe komen, ok so scholen vnse bure, de vnder vns beseten synt to guftow tenden den dam, helpen halen des Jares Jacop drusedouwen edder synen rechten erfen eyn fuder holtes vtme stude to swanepul. Hiir an vnn auer synt ghewesen desse erebaren lude, alle clawes meynyke, wylke stubbe, clawes stargharde, Jaspargunow vnn clawes schutte vnn vele mer bedderfer lude, dede louen vnde eren werdych synt. To merer bekantnyffe vnn to grotteren tughe so hebbe wy lyppelt, rykbrecht sakweldigen vnn frederyk, brudere, geheten de van holtzendorp, myt wyllen vnn myt wytſchop vnn myt beradene mude vnser aller Ingheseghel laten hengen benedden an dessen apenen bryf, de gegeuen vnn gefcreuen is to prentzelow, na godes bort XIII<sup>c</sup> Jar, darna in deme XXXVII<sup>c</sup> Jare, in funtte barbaren daghe der hylghen Juncfrouwen.

Nach dem Originale des Prenzlauer Stadtarchives.

CCCLXXX. Otto Berlin, päpſlicher Richter, entbindet die auf Eggert Schröder's Veranlassung mit der Excommunication belegten Bürger Prenzlau's von dieser Strafe, am 13. Mai 1446.

Otto Berlyn, Decanus ecclesie sancti Andree Verdenſis, Domini nostri pape Cubicularius in Romana curia residens, Judex et Commissarius causarum causeque et causis ac partibus infraſcriptis ad infraſcripta negocia ab eodem domino nostro papa ſpecialiter Deputatus, Vniuerſis et ſingulis dominis Abbatibus, Prioribus, prepoſitis, decanis, Archidiaconis, Scolasticis, cantoribus, Theſaurariis cuſtodibus, Sacriſtis cuſtodibus, canonicis, tam cathedralium quam collegiatarum parrochialiumque eccleſiarum Rectoribus ſeu locatenentibus eorundem, plebanis, viceplebanis, Capellanis, curatis et non curatis, vicariis perpetuis, Altariſtis ceteriſque preſbiteris, clericis, Notariis et Tabellionibus publicis quibuſcumque per ciuitatem et dioceſim Caminenſem ac alias vbilibet conſtitutis et eorum cuiſlibet in ſolidum, ad quem vel ad quos preſentes noſtre littere peruenerint, Salutem in domino et mandatis noſtris huiuſmodi ymmouerius Apoſtolicis firmiter obedire mandatis. Noueritis, quod nuper Sanctiſſimus in Criſto pater et dominus noſter, dominus Eugenius, diuina prouidencia papa Quartus, quandam commiſſionis ſiue ſupplicacionis cedulam nobis per certum ſuum curſorem preſentari fecit, quam nos cum ea qua decuit reuerencia recepimus, huiuſmodi ſub tenore: Dignetur